



Die Getränke sind frei

Parodie auf "Die Gedanken sind frei" - Autor unbekannt

Gemischter Chor

Satz: Manfred Bühler

mf

1. Die Ge - trän - ke sind frei, wir woll'n ei - nen he - ben!
 2. Die Ge - trän - ke sind frei und gut für die Nie - ren!
 3. Die Ge - trän - ke sind frei, d'rum las - sen wir's lau - fen!
 4. Die Ge - trän - ke sind frei, das Glas man mir fül - le!

Wer im - mer es sei: Der Spen - der soll le - ben!
 D'rum kom - met her - bei und lasst euch ku - rie - ren.
 Das gel - be vom Ei ist kos - ten - los sau - fen!
 Heut' ist es ei - ner - lei, ich samm - le Pro - mil - le!

Man darf nicht ver - ges - sen, drei Bier sind ein Es - sen!
 Die Ärz - te emp - feh - len für durs - ti - ge Keh - len
 Man trinkt oh - ne Qua - len und denkt nicht an's Zah - len!
 Heut' spielt's kei - ne Rol - le und bei der Kon - trol - le

D'rum Le - ber ver - zeih': Die Ge - trän - ke sind frei!
 oft Bier als Arz - nei! Die Ge - trän - ke sind frei!
 Es blei - bet da - bei: Die Ge - trän - ke sind frei!
 sag' ich zur Po - li - zei: Die Ge - trän - ke war'n frei!



Die Getränke sind frei

Parodie auf "Die Gedanken sind frei" - Autor unbekannt

Männerchor

Satz: Manfred Bühler

T

8

mf

1. Die Ge - trän - ke sind frei, wir woll'n ei - nen he - ben!
 2. Die Ge - trän - ke sind frei und gut für die Nie - ren!
 3. Die Ge - trän - ke sind frei, d'rum las - sen wir's lau - fen!
 4. Die Ge - trän - ke sind frei, das Glas man mir fül - le!

B

T

8

Wer im - mer es sei: Der Spen - der soll le - ben!
 D'rum kom - met her - bei und lasst euch ku - rie - ren.
 Das gel - be vom Ei ist kos - ten - los sau - fen!
 Heut' ist es ei - ner - lei, ich samm - le Pro - mil - le!

B

T

8

Man darf nicht ver - ges - sen, drei Bier sind ein Es - sen!
 Die Ärz - te emp - feh - len für durs - ti - ge Keh - len
 Man trinkt oh - ne Qua - len und denkt nicht an's Zah - len!
 Heut' spielt's kei - ne Rol - le und bei der Kon - trol - le

B

T

8

rit. (4. Strophe)

D'rum Le - ber ver - zeih': Die Ge - trän - ke sind frei!
 oft Bier als Arz - nei! Die Ge - trän - ke sind frei!
 Es blei - bet da - bei: Die Ge - trän - ke sind frei!
 sag' ich zur Po - li - zei: Die Ge - trän - ke war'n frei!

B



Die Getränke sind frei

Parodie auf "Die Gedanken sind frei" - Autor unbekannt

Frauenchor

Satz: Manfred Bühler

S1/2

mf

1. Die Ge - trän - ke sind frei, wir woll'n ei - nen he - ben!
 2. Die Ge - trän - ke sind frei und gut für die Nie - ren!
 3. Die Ge - trän - ke sind frei, d'rum las - sen wir's lau - fen!
 4. Die Ge - trän - ke sind frei, das Glas man mir fül - le!

Alt

S1/2

Wer im - mer es sei: Der Spen - der soll le - ben!
 D'rum kom - met her - bei und lasst euch ku - rie - ren.
 Das gel - be vom Ei ist kos - ten - los sau - fen!
 Heut' ist es ei - ner - lei, ich samm - le Pro - mil - le!

Alt

S1/2

Man darf nicht ver - ges - sen, drei Bier sind ein Es - sen!
 Die Ärz - te emp - feh - len für durs - ti - ge Keh - len
 Man trinkt oh - ne Qua - len und denkt nicht an's Zah - len!
 Heut' spielt's kei - ne Rol - le und bei der Kon - trol - le

Alt

rit. (4. Strophe)

S1/2

D'rum Le - ber ver - zeih': Die Ge - trän - ke sind frei!
 oft Bier als Arz - nei! Die Ge - trän - ke sind frei!
 Es blei - bet da - bei: Die Ge - trän - ke sind frei!
 sag' ich zur Po - li - zei: Die Ge - trän - ke war'n frei!

Alt



Die Getränke sind frei

Parodie auf "Die Gedanken sind frei" - Autor unbekannt

Gemischter Chor, 3-stimmig

Satz: Manfred Bühler

S/A

mf

1. Die Ge - trän - ke sind frei, wir woll'n ei - nen he - ben!
 2. Die Ge - trän - ke sind frei und gut für die Nie - ren!
 3. Die Ge - trän - ke sind frei, d'rum las - sen wir's lau - fen!
 4. Die Ge - trän - ke sind frei, das Glas man mir fül - le!

B

S/A

Wer im - mer es sei: Der Spen - der soll le - ben!
 D'rum kom - met her - bei und lasst euch ku - rie - ren.
 Das gel - be vom Ei ist kos - ten - los sau - fen!
 Heut' ist es ei - ner - lei, ich samm - le Pro - mil - le!

B

S/A

Man darf nicht ver - ges - sen, drei Bier sind ein Es - sen!
 Die Ärz - te emp - feh - len für durs - ti - ge Keh - len
 Man trinkt oh - ne Qua - len und denkt nicht an's Zah - len!
 Heut' spielt's kei - ne Rol - le und bei der Kon - trol - le

B

rit. (4. Strophe)

S/A

D'rum Le - ber ver - zeih': Die Ge - trän - ke sind frei!
 oft Bier als Arz - nei! Die Ge - trän - ke sind frei!
 Es blei - bet da - bei: Die Ge - trän - ke sind frei!
 sag' ich zur Po - li - zei: Die Ge - trän - ke war'n frei!

B



HUMOR IM CHOR

Wer schön sein will, muss leiden!

Frauenchor

Text: Anne Thalauer - Melodie: Markus Gerhardt

Manfred Bühler

gehend ♩ = 96

S 1/2

mf 1. Schaust du in den Spie-gel mal und siehst die ers - ten Fal - ten,
 2. Scho - ko - la - de, die du moch-test, frü - her Stück für Stück, }
 3. Zwick und zwack, es rupft und zupft, die Fol - gen der Be - hand - lung,

Alt

S 1/2

denkst du dir: "Jetzt wird es Zeit, die Schön-heit zu er - hal - ten!"
 bringt als Scho - ko - Po - wer-Mas - ke Schön-heit dir zu - rück! }
 du sagst dir: "Das muss so sein, der Auf - takt zur Ver - wand - lung!"

Alt

(Solotrio als Kontrast ad libitum)

S 1/2

Probepartitur

Du sagst dir: "Ich bin noch jung, ich sag' zum Al - tern stopp, }
 Kon - zen - trat von Ro - sen - öl macht glatt die ro - sa Wan - gen,
 Al - les was dich quält und schmerzt, das lässt sich nicht ver - mei - den.

Alt

Probepartitur

S 1/2

rit.

ich geh' auf dem schnell-sten Weg in ei - nen Beau - ty - Shop!" }
 Make up lässt dich dann zum Schluss in neu - em Glan - ze pran - gen!
 Es muss sein, du weißt es ja: Wer schön sein will, muss lei - den!

Alt

(Alle) *beschwingt* ♩ = 152

S 1/2

f An - ti - Age - Vi - tal - be - hand - lung, Mas - ke und Kom - pres - se,

Alt

S 1/2

Probepartitur

Al - gen - pa - ckung, Ba - sen - salz - bad ge - gen die Tris - tes - se!

Alt

Probepartitur

S 1/2

Mic - ro - lif - ting, Wim - pern - wel - le, Ma - ni - kü - re, Pee - ling,

Alt

S 1/2

brin - gen dir in kur - zer Zeit ein völ - lig neu - es Fee - ling,

Alt

S 1/2

völ - lig neu - es Fee - ling! *ff* Wer schön sein will, muss lei - den!

Alt



HUMOR IM CHOR

Ein Mensch ist kein Mensch mehr, ohne Handy!

Gemischter Chor *

Text: Alexandra Jung - Melodie: Markus Gerhardt

Manfred Bühler

f rasche Viertel ♩ = 92

S/A

1.-3. Ein Mensch, der ist kein Mensch mehr, oh - ne Han - dy, —
 4. Ein Mensch, der ist kein Mensch mehr, oh - ne Han - dy, —

T/B

S/A

ein Mensch, der muss mo - bil sein heut' im Netz!
 die Tech - nik, sie geht wei - ter, Schritt um Schritt!

T/B

S/A

Ein Han - dy ist so cool und auch so tren - dy, —
 Ein Han - dy ist so cool und auch so tren - dy, —

T/B

(Wiederholung bei 1. und 4.)

S/A

Probepartitur

ein Han - dy ist, um in zu sein, Ge - setz!
 ein Han - dy braucht man heut' zum Le - bens - glück!

T/B

Probepartitur

Coda nach dem letzten Refrain

S/A

ff Ein Han - dy, — ein Han - dy, — ein Han - dy! —

T/B

Choristen halten ihre Handys hoch und lassen sie klingeln.

Edition TENARE - Neue Chormusik
 Tel.: 07263 - 961483 Fax: 07263 - 961484
 www.tenare.de

* Während der Dirigent anstimmen will klingelt sein Handy. Er bricht den Einsatz ab und nimmt den fingierten Anruf entgegen.
 Erst nach dieser vermeintlichen Störung kann der Liedvortrag beginnen...

♩. = 44 gehende Achtel, rezitativisch deklamieren
(Kleiner Chor ad libitum)

S/A

1. Ein Han-dy, das ist dir sehr nütz-lich, ein Han-dy, das spart dir Ver - druss!
mp 2. Am Mor-gen gibt's nie mehr Ge - me-cker, ein Blick, das Dis-play a - lar - miert!
 3. Willst du heut' ein Mäd-chen an - bag-gern? Wie sollst du nur lan-den bei ihr?

T/B

S/A

Probepartitur

Ein Han - dy ist heut' un-er - setz-lich, ein Han - dy ist ein-fach ein Muss!
 Du hast im-mer bei dir den We-cker, und weißt stets wer dich kon-tak - tiert!
 Du brauchst dich nicht groß ab-zu - ra-ckern! Ihr Han - dy! Die Num-mer hilft dir!

T/B

Probepartitur

S/A

Du kannst nicht nur te - le - fo - nie-ren, kannst spie-len, holst In - for - ma - tion!
 Am Tag hast du vie - le Ter - mi-ne, mit Han - dy doch gar kein Pro - blem!
 Willst du 'ne Be-zie-hung be - en-den? Du klärst das in Kür-ze, ganz kess!

T/B

S/A

Du kannst auch stets fo - to-gra - fie - ren, hörst Lie - der, siehst Mo-vies, bist on!
 Du schreibst al - les auf die Pla - ti - ne, ganz ein - fach, und so an - ge - nehm!
 Du hast kei - ne Zeit zu ver-schen-ken, und schickst ei - ne Eil - S - M - S!

T/B

DC.
altes Tempo



HUMOR IM CHOR

Ich will einen Sechser im Lotto!

Männerchor

Text: Manuel Sommer - Melodie: Markus Gerhardt

Manfred Bühler

rasche Viertel ♩ = 96

T 8

ff 1.-3. Ich will ei-nen Sech-ser im Lotto, ____ will Glück nur im Le-ben, als Motto, ____
4. Dann hab' ich 'nen Sech-ser im Lotto, ____ hab' Glück nur im Le-ben, als Motto, ____

B

T 8

will all mei-ne Wün-sche er - fül-len, ____ die Sehn-sucht nach Frei-heit mir stil-len! ____
bin wunsch-los und froh, oh-ne Sor-gen, ____ bin dank-bar für heu-te und mor-gen! ____

B

T 8

Probepartitur

Ich möch-te nach Freu-de nur stre-ben, ____ will Sonn-ta-ge nur noch im Le-ben, ____
Dann ist mir ein Reich-tum ge - ge-ben, ____ hab' Sonn-ta-ge nur noch im Le-ben, ____

B

Probepartitur

Coda ad lib.

T 8

dem All-tag für im-mer ent - flie-hen, ich möch-te das gro-ße Los zie-hen! _
dem All-tag, dem bin ich ge - wo-gen, das gro-ße Los hab' ich ge - zo-gen! _ Das gro-ße Los!

B

$\text{♩} = 144$ gehende Achtel, rezitativisch deklamieren
(Kleiner Chor ad libitum)

T ♩ 8

mf 1. Ich hab' nicht viel Geld, kei-nen Zas-ter, ich hab' kei-ne teu-er-en Las-ter,
mf 2. Ich möch-te den gan-zen Tag shop-pen, die e-del-sten Mar-ken-kla-mot-ten,
mp 3. Doch was auch das Schick-sal kann brin-gen, Ge-sund-heit steht vor al-len Din-gen!

B

T ♩ 8

ich le-be fast nur aus Kon-ser-ven, der Fis-kus nimmt mir die Re-ser-ven!
 will Scham-pus, stets greif-bar im Kü-bel, ein Por-sche, der wä-re nicht ü-bel!
 Könn't ich al-len Reich-tum ge-brau-chen, Ge-sund-heit kann ich mir nicht kau-fen!

B

T ♩ 8

Probepartitur

f Ich kann nur in Ra-ten be-zah-len, und kann nicht mit Reich-tum groß prah-len,
 Ich will auch noch ei-nen Fer-ra-ri, ein Traum-boot am Stran-de von Ba-li,
 Hab' ich die Ge-sund-heit im Le-ben, tag-täg-lich, ob Son-ne, ob Re-gen,

B **Probepartitur**

rit. *DC.*

T ♩ 8

kann klei-ne-re Bröt-chen nur ba-cken: ach könn't ich den Jack-pott doch kna-cken!
 'ne Vil-la und Ur-laub für im-mer: ach wär' ich doch Lot-to-ge-win-ner!
 dann ha-be ich Gück, bin zu-frie-den: das höch-ste Gut ist mir be-schie-den!

B